

Verwaltungsbericht Finanz- und Steuerwesen 2006

	Seite
1. Rechnungsführung	2
2. Grundlagenrechnung	3
3. Voranschlag, Steueranlage und wiederkehrende Gebühren	3
4. Die wichtigsten Einflussgrössen	4
5. Laufende Rechnung	4
6. Investitionsrechnung	15
7. Bestandesrechnung	15
8. Nachkredite	16
9. Finanzkennzahlen	16
10. Antrag	19

1. Rechnungsführung

1.1 Finanzvorsteher

Saxer Hans-Rudolf, Gemeindepräsident

1.2 Finanzkommission

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Präsident:	Hunziker Josua, dipl. Kaufmann HKG, Muri
Mitglieder:	Aebi Andreas, Zahnarzt, Gümligen
	Eber Béla, lic.rer.pol., Muri
	Loosli Marc, Ausbildungsleiter, Gümligen
	Roder Theres, Betriebswirtschafterin HF, Muri
	Schmid Paul, dipl. Wirtschaftsprüfer, Gümligen
	Wyss Martin, lic.rer.pol., Gümligen
Sekretär:	Schmid Beat, Finanzverwalter
Protokollführer:	Bürki Jürg, Finanzverwalter-Stellvertreter

1.3 Finanzverwalter/Personal Finanzabteilung

Beat Schmid, als Finanzverwalter im Amt seit 1. August 1985.

Das Personal der Finanzabteilung setzt sich wie folgt zusammen:

- 1 Abteilungschef
- 4 1/2 Stellen in Kasse, Sekretariat und Buchhaltung
- 3 1/2 Stellen im Steuersekretariat
- 2 Lehrlinge

Unter direkter Kontrolle der Finanzverwaltung stand wie bisher das Kassenpersonal des Aarebades.

1.4 Rechnungsschema

Die vorliegende Jahresrechnung 2006 wurde nach dem harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) des Kantons Bern erstellt. Die Bewilligung zur Einführung des HRM wurde durch die Gemeindedirektion des Kantons Bern am 3. Juni 1986 erteilt.

Die folgenden ab 1. Januar 1999 geltenden finanzrechtlichen Vorschriften wurden angewendet:

- Gemeindegesetz (GG)
- Gemeindeverordnung (GV)

1.5 Hilfsmittel

Die Hauptbuchhaltung wurde mit der Informatik-Anwendung Gemowin geführt.

2. Grundlagenrechnung

Als Grundlage zu dieser Rechnung diente die am 22. März 2006 abgelegte Rechnung 2005, welche am 23. Mai 2006 vom Grossen Gemeinderat und am 8. Januar 2007 vom Regierungsstatthalteramt Bern genehmigt wurde.

Passationsbemerkungen wurden keine angebracht.

3. Voranschlag, Steueranlage und wiederkehrende Gebühren

Der Voranschlag 2006 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'240'000.00 wurde vom Grossen Gemeinderat an seiner Sitzung vom 18. Oktober 2005 genehmigt.

Im Jahr 2006 gelangten folgende Ansätze bei den Steuern und Gebühren zur Anwendung:

Gemeindesteueranlage	0.99	(wie bisher)
Liegenschaftssteuer	0.5 ‰ des amtlichen Wertes	(wie bisher)
Feuerwehrpflichtersatzabgabe	3 ‰ des Kantonssteuerbetrages	(wie bisher), mindestens CHF 20.00, maximal CHF 400.00

Hundetaxe	CHF 100.00	(wie bisher)
-----------	------------	--------------

Wasser (gemäss Beschluss der Geschäftsleitung der Gemeindebetriebe)

Grundgebühr pro m ³ /h Zählerleistung	CHF 30.00	(wie bisher)
Konsumpreis pro m ³	CHF 1.40	(wie bisher)

Abwasser (wie bisher)

Grundgebühr nach Wasserzählergrösse	CHF 230.00 bis CHF 44'100.00
Benützungsg Gebühr pro m ³	CHF 2.00
Regenabwassergebühr	CHF 1.00

Kehricht (wie bisher)

Grundgebühr

▪ pro Wohnung	CHF 80.00
▪ pro Einfamilienhaus	CHF 96.00
▪ pro Gewerbe-, Industrie-, Dienstleistungs- und Landwirtschaftsbetrieb	je nach Anzahl der Beschäftigten abgestuft CHF 96.00 bis CHF 768.00

Gebührenmarken (wie bisher)

▪ pro Sack 17 l	CHF 0.90
▪ pro Sack 35 l	CHF 1.80
▪ pro Sack 60 l	CHF 3.10
▪ pro Sack 110 l	CHF 5.60

Die Gebührenmarken für kompostierbare Abfälle betragen die Hälfte dieser Ansätze.

4. Die wichtigsten Einflussgrössen

Die nachstehenden Rahmenbedingungen haben das Ergebnis und die Rechnungsführung der Jahresrechnung massgeblich beeinflusst:

- Die Rechnung basiert auf einer unveränderten Steueranlage von 0.99.
- Der Steuerertrag liegt rund CHF 1,57 Millionen oder 4,3 Prozent über den Berechnungen im Voranschlag. Während die Steuereingänge bei den natürlichen Personen unter den Erwartungen blieben, legten die juristischen Personen erheblich zu. Ob diese Steigerung nachhaltig ist, bleibt fraglich und muss im Hinblick auf die Erstellung des Voranschlags 2008 geprüft werden.
- Der Realisierungsgrad bei den Investitionen belief sich auf knapp 80 %.

5. Laufende Rechnung

5.1 Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Gemeinde Muri bei Bern schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'455'112.54 ab (Vorjahr: Ertragsüberschuss von CHF 9'879'922.30). Gegenüber dem Voranschlag, der einen Aufwandüberschuss von CHF 1'240'000.00 aufweist, ergibt dies eine Verbesserung um CHF 2'695'112.54.

Die wesentlichsten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag sind die Folgenden:

- Steuern; Nettoertrag (Funktion 90)	(Mehrertrag)	CHF 1'570'000.00
- Finanzausgleich	(Mehraufwand)	CHF 315'000.00
- Lastenausgleichssysteme	(Minderaufwand)	CHF 400'000.00
- Harmonisierte Abschreibungen	(Mehraufwand)	CHF 740'000.00
- Personalaufwand	(Minderaufwand)	CHF 440'000.00

Nach den finanzrechtlichen Vorschriften ist der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von CHF 1'455'112.54 dem Eigenkapital zuzuweisen. Mit dieser Zuweisung beträgt das Eigenkapital CHF 16'074'944.08 und entspricht 4,3 Steuerzehnteln.

5.2 Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Rechnung 2006 der Gemeinde Muri bei Bern schliesst bei einem Aufwand von CHF 63,8 Mio. und einem Ertrag von CHF 65,3 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'455'112.54 ab. Da der Voranschlag 2006 ein Defizit von CHF 1'24 Mio. vorgesehen hatte, ergibt sich gegenüber dem Voranschlag eine Verbesserung um CHF 2,69 Millionen. Diese Besserstellung ist einerseits auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln, andererseits auf einen beachtlichen Mehrertrag der Gewinnsteuern juristischer Personen zurückzuführen.

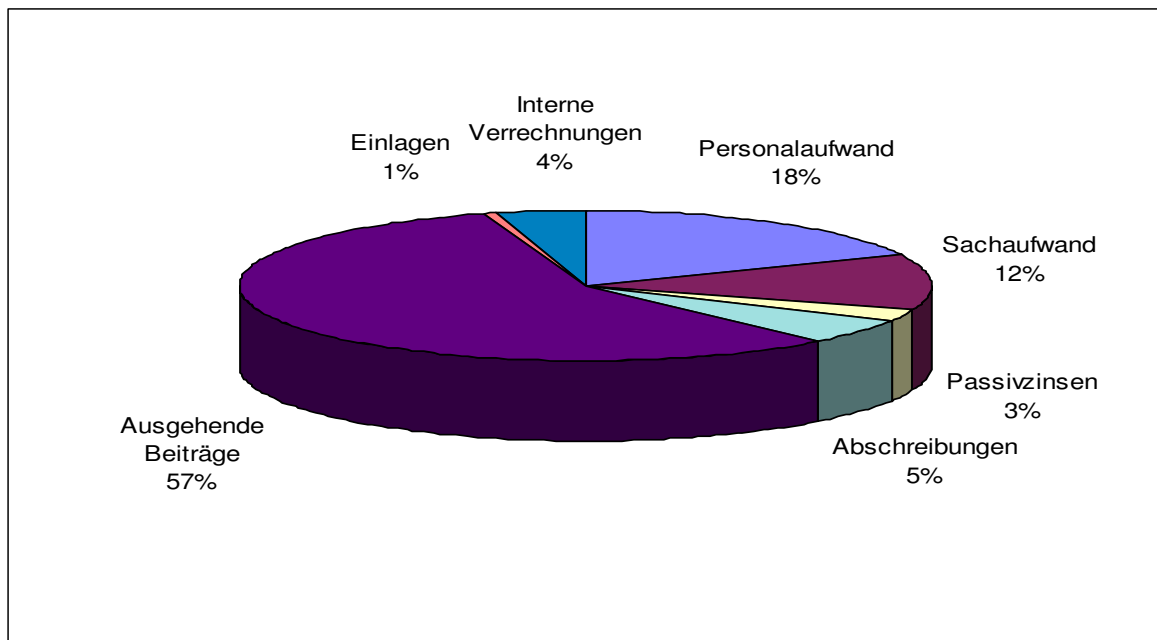
Mit diesem erfreulichen Rechnungsabschluss beläuft sich das Eigenkapital der Gemeinde auf 4,3 Steuerzehntel, was für die kommenden Jahre eine kleine Reserve schafft. Die Verschuldung konnte dank dem Selbstfinanzierungsgrad von 167 % um CHF 2 Mio. auf CHF 43 Mio. reduziert werden.

Angesichts der markant steigenden Belastungen durch den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) stellen das laufende und die kommenden Jahre nach wie vor eine echte finanzpolitische Herausforderung dar.

5.3 Vergleich zum Voranschlag nach Arten

<u>Arten</u>	<u>Abweichungen</u>			
	<u>Aufwand</u>		<u>Ertrag</u>	
	mehr CHF	weniger CHF	mehr CHF	weniger CHF
30 Personalaufwand		444'170.55		
31 Sachaufwand	205'863.87			
32 Passivzinsen		164'655.67		
33 Abschreibungen	1'962'938.80			
34 Anteile und Beiträge an Kanton	0.00			
35 Entschädigungen an Gemeinwesen		367'280.30		
36 Eigene Beiträge	1'041'034.84			
37 Durchlaufende Beiträge	0.00			
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	8'181.06			
39 Interne Verrechnungen	1'448'456.70			
40 Steuern			1'547'696.80	
41 Regalien und Konzessionen				62'313.75
42 Vermögenserträge			85'204.64	
43 Entgelte			956'538.75	
44 Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung			83'202.10	
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen			2'177'124.85	
46 Beiträge für eigene Rechnung			59'366.90	
47 Durchlaufende Beiträge			0.00	
48 Entnahme aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen			90'204.30	
49 Interne Verrechnungen			1'448'456.70	
Total	4'666'475.27	976'106.52	6'447'795.04	62'313.75
Saldo	3'690'368.75		6'385'481.29	
Ergibt die Abweichung der Rechnung gegenüber dem Voranschlag		2'695'112.54		

Aufwand



Personalaufwand (Löhne Behörden, Personal, Lehrkräfte, Sozial-, Personal- und Unfallversicherungsbeiträge, Rentenleistungen, Kurse und Weiterbildung)

Der Personalaufwand liegt insgesamt 3,68 % unter den Berechnungen im Voranschlag. Vom Grossen Gemeinderat wurden für generelle und individuelle Lohnanpassungen insgesamt maximal 2,0 % zur Verfügung gestellt.

Der Gemeinderat bewilligte 1,5 % und nahm folgende Aufteilung vor:

- generelle Anpassung (Teuerungsausgleich) 0,7 %
- individuelle Anpassung (nach Leistungsbeurteilung) 0,8 %

Sachaufwand (Büro- und Schulmaterial, Drucksachen, Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen, Wasser, Energie, Heizmaterialien, Verbrauchsmaterialien, baulicher Unterhalt, Dienstleistungen, Honorare, Mieten und Spesen)

Der gesamte Sachaufwand liegt CHF 205'863.87 (2,75 %) über dem budgetierten Betrag. Diese Überschreitung ist vollumfänglich auf unerwartete Aufwendungen im Unterhalt der Liegenschaften zurückzuführen.

Passivzinsen (Zinsen auf kurz-, mittel- und langfristigen Schulden und Sonderrechnungen)

Bei den kurzfristigen Schulden handelt es sich vorwiegend um Vergütungszinsen auf Steuer-rückerstattungen. Für die mittel- und langfristigen Schulden gelten feste Zinssätze, welche zwischen 2,46 % und 4,50 % liegen.

Abschreibungen (Abschreibungen auf Finanzvermögen, harmonisierte und zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen)

Bei den Abschreibungen von Finanzvermögen handelt es sich um Steuerabschreibungen und um die Erhöhung der Delkredere-Rückstellung.

Es wurden die harmonisierten Abschreibungen von 10 % über das gesamte Verwaltungsvermögen vorgenommen. Diese liegen CHF 744'000.00 über dem budgetierten Betrag. Bei der Berechnung im Voranschlag wurde von einem falschen Anfangsbestand ausgegangen. Zudem wurden aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung 2005 rund CHF 3,8 Mio. dem Eigenkapital zugewiesen und nicht für übrige Abschreibungen verwendet. Die Abschreibungsquoten auf dem Alters- und Pflegeheim werden vom Kanton vorgegeben und können der Lastenverteilung zugeführt werden.

Entschädigungen an Gemeinwesen (Beiträge an Kanton für Lastenverteilung Lehrerlöhne und Sozialhilfe, Beiträge an Gemeinden)

Der Minderaufwand von 4,4 % ist primär auf die geringer ausgefallenen Lastenanteile für die Lehrergehälter zurückzuführen.

Eigene Beiträge (Beiträge an Kanton für diverse Lastenverteilungen, Beiträge an Gemeinden, Ausland, private Institutionen und Haushalte)

Der Mehraufwand beträgt 3,8 %. Die Brutto-Aufwendungen für die Sozialhilfe sind stark angestiegen. Unsere Zahlung in den kantonalen Finanzausgleich liegt 0,32 Mio. Franken über dem Voranschlag.

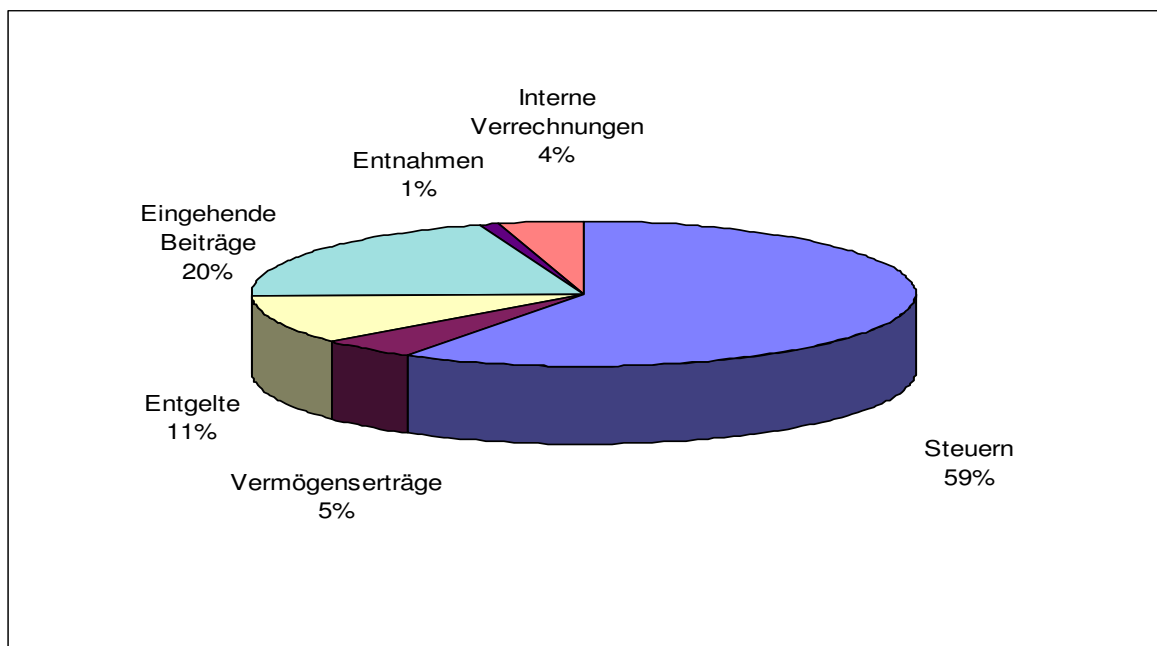
Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen.

Interne Verrechnungen

Bei den internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen (Aufgabenbereichen) verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

Erträge



Steuern (Einkommens- und Vermögenssteuern, Gewinn- und Kapitalsteuern, Liegenschaftssteuern, Vermögensgewinnsteuern, Besitz- und Aufwandsteuern)

Die Steuererträge 2006 wurden mit einer unveränderten Steueranlage von 0.99 erzielt. Der Ertrag liegt rund CHF 1,55 Mio. oder 4,2 % über den Berechnungen im Voranschlag. Während die Steuereingänge bei den natürlichen Personen unter den Erwartungen blieben, legten die juristischen Personen erheblich zu. Es gilt zu beachten, dass der Ertrag bei den juristischen Personen durch einige wenige Firmen beeinflusst wird und dadurch jährlich stark schwanken kann.

Vermögenserträge (Aktivzinsen, Liegenschaftserträge, Buchgewinne auf Finanzvermögen)

Die gesamten Vermögenserträge liegen CHF 85'000.00 über dem Budget.

Entgelte (Ersatzabgaben, Gebühren für Amtshandlungen, Benützungsgebühren und Kostgelder, Rückerstattungen Sozialhilfeleistungen)

Die Entgelte liegen insgesamt knapp CHF 1 Million (15 %) über den budgetierten Beträgen. Praktisch sämtliche Einzelpositionen haben zu dieser Verbesserung geführt.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Es fiel ein Mehrertrag von CHF 80'000.00 aus Erbschafts- und Schenkungssteueranteilen an.

Rückerstattungen von Gemeinwesen (Rückerstattungen des Kantons)

Es konnten höhere Mehrkosten der Lastenverteilung zugeführt werden als bei der Budgetierung angenommen wurde (Kapitalkosten Alters- und Pflegeheim).

Beiträge

Die Truppeneinquartierungen in der Zivilschutzanlage Moos führten zu Mehrerträgen von knapp CHF 40'000.00.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen

Siehe Bemerkungen unter dem Aufwand.

5.4 Entwicklung in den Jahren 2002 - 2006

Die Entwicklung wichtiger Rechnungselemente über eine längere Zeitperiode zeigt in wesentlichen Bereichen ein moderates Wachstum. Grosse Schwankungen sind bei den Nettoinvestitionen festzustellen.

Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	Ø Erhöhung pro Jahr
Sachaufwand	7'144	7'842	7'791	8'163	7'705	2,0 %
Personalaufwand	12'766	12'946	13'039	13'139	11'624	./ 2,2 %
Finanzausgleich	10'541	9'921	9'155	8'662	10'425	./ 0,3 %
Lastenausgleichssysteme	10'415	10'670	10'641	11'562	11'770	3,2 %
Steuerertrag	35'304	33'257	38'354	37'676	38'256	2,1 %
Nettoinvestitionen	7'873	4'468	13'197	2'000	2'787	./ 16,1%

5.5 Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Netto</u>	<u>in %</u>
	- Minderaufwand	- Minderertrag		
	+ Mehraufwand	+ Mehrertrag		
0 Allgemeine Verwaltung	- 185'277.66	+ 34'226.30	- 219'503.96	- 4.58%
1 Öffentliche Sicherheit	+ 6'931.27	+ 141'753.10	- 134'821.83	- 31.48%
2 Bildung	- 297'627.52	+ 57'175.40	- 354'802.92	- 4.30%
3 Kultur und Freizeit	- 97'748.36	+ 40'571.30	- 138'319.66	- 7.39%
4 Gesundheit	+ 1'883'085.33	- 155.95	+ 1'883'241.28	+ 162.4%
5 Soziale Wohlfahrt	+ 217'849.66	+ 2'807'398.96	- 2'589'549.30	- 29.51%
6 Verkehr	- 88'386.13	- 60'684.07	- 27'702.06	- 0.97%
7 Umwelt und Raumordnung	+ 70'068.18	+ 109'140.66	- 39'072.48	- 8.05%
8 Volkswirtschaft	- 9'114.80	- 61'096.45	- 51'981.65	- 7.63%
9 Finanzen und Steuern	+ 2'190'588.78	+ 3'317'152.04	+ 1'126'563.26	+ 4.22%
	<u>+ 3'690'368.75</u>	<u>+ 6'385'481.29</u>	<u>- 2'695'112.54</u>	

0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5'045'182.34	473'526.30	5'230'460.00	439'300.00	5'070'524.13	500'484.85
	4'571'656.04		4'791'160.00		4'570'039.28

Der Nettoaufwand liegt CHF 219'503.96 (4.58 %) unter dem budgetierten Wert.
Begründung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 012.317.10 Neben den üblichen Aufwendungen fielen insbesondere die Anlässe im Zusammenhang mit der Skulpturenausstellung 06 (Gemeinde- und Wirtschafts Anlass) an. Auffallend hoch waren die Aufwendungen für die Übernahme von Bestattungskosten von Minderbemittelten.
- 029.364.10 Die Kostenbeteiligung am Informatikzentrum Köniz-Muri hat weiter abgenommen. Es konnten weitere Dritt-Kunden angeschlossen werden.
- 090.314.10 Die bestehende Telefonzentrale musste nachgerüstet werden.

1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'824'231.27	1'530'803.10	1'817'300.00	1'389'050.00	2'066'900.75	1'562'984.75
	293'428.17		428'250.00		503'916.00

Der Nettoaufwand liegt CHF 134'821.83 (31.48 %) unter dem budgetierten Wert.
Begründung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 101.318.15 Die Anzahl der Baugesuche und die damit verbundenen Gebühren kann bei der Budgetierung nie genau abgeschätzt werden. Der Gebührenertrag (Konto 101.431.11) weist Mehreinnahmen von CHF 122'000.00 auf.
- 113.318.70 Im Zeitpunkt der Budgetierung war die notwendige intensive Kontrolltätigkeit der Securitas im Gümligenfeld nicht absehbar.
- 140 Der Grosse Gemeinderat hat am 23. Oktober 2001 der definitiven Einführung von New Public Management (NPM) bei der Feuerwehr zugestimmt. Die Rechnungsablage nach Produktgruppen geht aus dem Anhang zur gedruckten Rechnung 2006 hervor. Der Ertragsüberschuss von rund CHF 175'000.00 konnte in die Spezialfinanzierung eingelegt werden.
- 151.460.10 Es konnten mehrmals Truppen (Durchdiener) in der Zivilschutzanlage Moos einquartiert werden. Der Erlös für die Gemeinde beträgt rund CHF 112'000.00.
- 160.352.20 Kosten für den Aufbau der Organisation und Vorarbeiten zur neuen Zivilschutzorganisation ZSO Bantiger.
- 160.380.10 Die eingegangenen Schutzrauersatzabgaben (Konto 160.430.10) müssen von Gesetzes wegen zurückgestellt werden.

2 Bildung

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8'201'472.48	305'475.40	8'499'100.00	248'300.00	8'263'861.13	278'951.70
	7'895'997.08		8'250'800.00		7'984'909.43

Der Nettoaufwand liegt CHF 354'802.92 (4.30 %) unter dem budgetierten Wert.
Begründung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 200.351.10 Die Kosten der Lastenverteilung der Lehrergehälter liegen rund
210.351.10 CHF 305'000.00 unter den Budgetvorgaben des Kantons. Massgebend sind
212.351.10 die Anzahl Einwohner sowie die Klassen- und Schülerzahlen.
- 214 Bei den Musikschulen ist die erwartete Kostensteigerung nicht im budgetierten Rahmen eingetreten. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt die Mehrbelastung der Gemeinde rund 3,3 %.
- 217.301.10 Die Abwartin des Schulhauses Dorf wurde pensioniert.
- 217.312.20 Massiv höhere Gas- und Oelpreise, welche zur Zeit der Budgetierung nicht absehbar waren, haben zur Überschreitung bei den Heizkosten geführt.
- 217.312.30 Beim Wasserverbrauch ist die Budgetüberschreitung auf die Erhöhung der Abwassergebühren zurückzuführen. Der Wasserkonsum ist zudem sehr stark wetterabhängig (Wässerung der Grünflächen).
- 217.314.13 Die Dachoberlichter bei der Schulanlage Seidenberg mussten saniert werden.
- 217.314.14 Erneuerung der abgebrannten Kurvenrutschbahn im Moos.

- 218 Bei der Tagesschule konnten CHF 97'425.00 der Lastenverteilung zugeführt werden. Die Nettoaufwendungen betragen CHF 189'662.70.
- 219.352.10 Die Vereinbarung mit der Ecole cantonale de langue française tritt erst auf den 1.1.07 in Kraft.
- 290.301.10 Die Personalkosten der Schulverwaltung / Zivilschutz sind erstmals der neuen Organisation entsprechend angefallen.

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'284'631.64	551'971.30	2'382'380.00	511'400.00	2'309'122.20	505'706.45
	1'732'660.34		1'870'980.00		1'803'415.75

Der Nettoaufwand liegt CHF 138'319.66 (7.39 %) unter dem budgetierten Wert.
Begründung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 302.365.12 Das Projekt für den Betrieb einer Abteilung für Kunst der Gegenwart in den Räumlichkeiten des alten Progymnasiums in Bern konnte nicht realisiert werden.
- 308 Die Mieterträge des Mattenhofsaa's konnten um 25 % gesteigert werden.
- 350.313.10 Die Spielplätze mussten den Sicherheitsnormen der BfU angepasst werden.

4 Gesundheit

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'044'115.33	994.05	1'161'030.00	1'150.00	2'757'640.24	969.65
	3'043'121.28		1'159'880.00		2'756'670.59

Der Nettoaufwand liegt CHF 1'883'241.28 (162.38 %) über dem budgetierten Wert.
Begründung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 410.363.20 Von den Beitragszahlungen an das Alters- und Pflegeheim Muri-Gümligen konnten CHF 345'000.00 in die Lastenverteilung eingebracht werden. Die Nettobelastung der Gemeinde liegt demnach innerhalb des Budgets.
- 410.391.10 Verzinsung der noch nicht in die Lastenverteilung eingebrachten Baukosten.
- 410.392.10 Die Abschreibungsquote wird vom Kanton festgelegt (lastenausgleichsberechtigt).
- 440.365.20 Die Überschreitung resultiert aus einer Nachzahlung für das Jahr 2005 an den Verein Spitex-Dienste Muri-Gümligen. Die Verbuchungspraxis wird geändert, indem nun die jeweilige Schlussabrechnung im entsprechenden Rechnungsjahr verbucht wird.

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17'920'599.66	11'734'048.96	17'702'750.00	8'926'650.00	19'519'323.10	12'943'604.45
	6'186'550.70		8'776'100.00		6'575'718.65

Der Nettoaufwand liegt CHF 2'589'549.30 (29.51 %) unter dem budgetierten Wert.
Begründung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 541 Die Kindertagesstätte Jamballa am Steinhübeliweg 11a konnte im Verlaufe des Jahres 2006 ihren Betrieb aufnehmen.
- 571 Der Aufwandüberschuss des Tagestreffs beträgt CHF 129'679.40 (Vorjahr CHF 123'625.60).
- 580/581 In diesen Abschnitten sind die Aufwendungen für die wirtschaftliche Hilfe und die Zuschüsse an minderbemittelte Personen ersichtlich. Die Nettoaufwendungen von rund CHF 2'580'000.00 liegen im Rahmen des Voranschlages und CHF 640'000.00 höher als im Vorjahr.
- 582.366.10 Es waren mehr Anspruchsberechtigte für die Ausrichtung der Winterzulagen an EL- und Zuschussbezüger zu verzeichnen.
- 583 Die Nettoaufwendungen im Asylbereich betragen rund CHF 290'000.00 (gegenüber CHF 353'000.00 im Voranschlag).
- 585 Von den bevorschussten Unterhaltsbeiträgen für Kinder konnten über 80 % wieder eingebracht werden.
- 587 Es konnten erhebliche Mehrkosten der Lastenverteilung zugeführt werden (Kapitalkosten Alters- und Pflegeheim).
- 589.318.80 Es sind noch keine Kosten für Integrationsmassnahmen angefallen.

6 Verkehr

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'111'313.87	1'286'215.93	4'199'700.00	1'346'900.00	3'896'921.35	1'157'846.40
	2'825'097.94		2'852'800.00		2'739'074.95

Der Nettoaufwand liegt CHF 27'702.06 (0.97 %) unter dem budgetierten Wert.
Begründung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 620.314.13 Die hohen Schneeräumungskosten ergeben sich aus der Tatsache, dass im Winter 2005/2006 über eine ungewöhnlich lange Zeit ausserordentlich grosse Schneemengen gefallen sind.
- 620.314.18 Eine Wohnung im Werkhof musste renoviert werden (Mieterwechsel).
- 620.318.70 Für die Parkierungs- und Verkehrsregelung fehlten Erfahrungszahlen.
- 690.434.10 Wegen dem Niedrigwasserstand und den Bauarbeiten am Gürbe-Mitteldamm konnte der Fährbetrieb nur während ca. neun Monaten regulär betrieben werden.

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'668'378.18	2'221'970.66	2'598'310.00	2'112'830.00	2'572'742.46	2'127'872.75
	446'407.52		485'480.00		444'869.71

Der Nettoaufwand liegt CHF 39'072.48 (8.05 %) unter dem budgetierten Wert.
Begründung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 720 Bei der Abfallentsorgung konnte der Aufwandüberschuss von CHF 113'936.90 der vorhandenen Spezialfinanzierung entnommen werden. Diese weist nur noch einen Bestand von CHF 71'329.74 auf.
- 740.380.10 Die eingegangenen Loskäufe (Kto. 740.434.20/21) wurden zurückgestellt.
- 740.480.10 Die effektiven Kosten wurden der Spezialfinanzierung entnommen.
- 750.451.10 Zahlungen des Kantons an die Kosten für die Bekämpfung des Hochwassers 2005.
- 770.314.20 Die Nettokosten für die Renaturierung des Lötchenbaches belaufen sich auf CHF 30'159.65.
- 790.318.40 Für die Verkehrsplanung im Gümligenfeld wurde durch den Gemeinderat ein Nachkredit gesprochen.
- 795 Im Bereich Leitungsinformationssystem LIFOS konnten die Kosten zum Teil direkt den Gemeindebetrieben belastet werden.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
22'435.20	652'003.55	31'550.00	713'100.00	36'199.90	755'798.80
629'568.35		681'550.00		719'598.90	

Der Nettoertrag liegt CHF 51'981.65 (7.63 %) unter dem budgetierten Wert.

- 860.410.10 Mit den BKW wurde ein neuer Energielieferungsvertrag abgeschlossen.

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18'702'188.78	46'522'652.04	16'511'600.00	43'205'500.00	26'016'089.58	56'511'859.04
27'820'463.26		26'693'900.00		30'495'769.46	

Der Nettoertrag liegt CHF 1'126'563.26 (4.22 %) über dem budgetierten Wert.
Begründung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 90 Der Steuerertrag liegt rund CHF 1,57 Mio. oder 4,3 % über den Berechnungen im Voranschlag.

Die einzelnen Abweichungen gehen aus der nachstehenden Aufstellung hervor.

	<u>Rechnung 2006</u>	<u>Budget 2006</u>	<u>+ / - / .</u>	<u>+ / - / .</u>
Einkommenssteuern nat. Personen	25'003'127.20	26'500'000.00	./.	5,65%
Vermögenssteuern nat. Personen	6'238'046.45	6'030'000.00	+	3,45%
Quellensteuern	449'135.70	350'000.00	+	28,32%
Steuerteilungen	./.	3'110'000.00	./.	12,10%
Veränderungen Staatskasse	0.00	0.00		
Pauschale Steueranrechnung	./.	150'000.00	./.	20,00%
Gewinnsteuern jur. Personen	6'377'566.25	4'200'000.00	+	51,85%
Kapitalsteuern jur. Personen	103'536.25	230'000.00	./.	54,98%
Holdingssteuern	123'701.10	73'000.00	+	69,45%
Lotteriegewinnsteuern	19'730.00	5'000.00	+	294,60%
Nachsteuern und Bussen	180'333.50	45'000.00	+	300,74%
Grundstückgewinnsteuern	584'947.95	600'000.00	./.	2,51%
Sonderveranlagung	560'520.60	600'000.00	./.	6,58%
Liegenschaftssteuern	1'525'566.45	1'415'000.00	+	7,81%
Steuerabschreibungen	./.	151'500.00	./.	28,91%
Hundetaxen	51'500.00	50'000.00	+	3,00%
	<u>38'256'431.65</u>	<u>36'686'500.00</u>	+	4,28%

Vgl. Bemerkungen auf Seite 8 (Artengliederung - Steuern)

920 Der Finanzausgleich zeigt in der Gegenüberstellung zum Budget folgendes Bild:

	<u>Rechnung 2006</u>	<u>Budget 2006</u>
Beitrag an den kantonalen Fonds	12'319'157.00	12'000'000.00
Abgeltung Zentrumslasten	949'358.00	950'000.00
Sonderfallregelung; max. Belastung	./.	2'840'000.00
	<u>10'425'306.00</u>	<u>10'110'000.00</u>

940.321.10 Es mussten keine kurzfristigen Darlehen beansprucht werden.

940.321.20 Es handelt sich um Vergütungszinsen auf Steuerrückerstattungen.

940.426.10 Verzinsung durch die Gemeindebetriebe für das investierte Kapital für die Aktien der ARA Region Bern AG.

942 Die Liegenschaften des Finanzvermögens werden extern verwaltet.

942.314 Infolge Mieterwechsel mussten verschiedene Wohnungen renoviert werden.

942.314.16 Erneuerung der Wasserleitung und Einbau einer Gasleitung bei der Liegenschaft Wiesenstrasse 35/35A.

990	In der Rechnung 2006 sind folgende Abschreibungen ausgewiesen:		
990.330.10	Abschreibungen Finanzvermögen	CHF	395.10
990.331.10	Harmonisierte Abschreibungen z.L. Steuerhaushalt	CHF	2'114'000.00
990.331.20	Lastenausgleichsberechtigte Abschreibungen	CHF	1'200'000.00
990.332.10	Übrige Abschreibungen	CHF	<u>44'728.80</u>
	Total Aufwand Funktion 990	CHF	3'359'123.90
990.492.10	Es konnten CHF 1'490'000.00 an andere Kostenstellen verrechnet werden.		

6. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist folgende Zahlen aus:

Nettoinvestitionen	Rechnung 2006	nach Plan	Rechnung 2005
Total zu Lasten Steuerhaushalt	2'787'075.05	3'524'000.00	2'000'140.24

Der vom Parlament genehmigte Investitionsplan sah Investitionen von CHF 3,524 Mio. vor. Der Realisierungsgrad zu Lasten Steuerhaushalt beträgt knapp 80 %.

7. Bestandesrechnung

Die Gesamtsumme der Aktiven und Passiven hat im Berichtsjahr um CHF 0,26 Mio. zugenommen und beträgt per 31. Dezember CHF 82'203'899.21.

7.1 Aktiven

Das Finanzvermögen hat um CHF 0,8 Mio. auf rund CHF 48,3 Mio. zugenommen.

Der Bestand der flüssigen Mittel ist unter dem Jahr auf tiefem Niveau verblieben. Dank der konsequenten Liquiditätsplanung mussten aber keine kurzfristigen Darlehen aufgenommen werden.

Bei den Guthaben (Steuer- und Debitorenausstände) werden grössere Verluste wohl unumgänglich sein. Diese werden auf die Laufende Rechnung vorderhand keinen Einfluss haben, weil die Delkreder-Rückstellung genügend dotiert ist. Diese wurde auf CHF 924'000.00 erhöht und entspricht 5 % unserer Debitoren- und Steuerausstände.

Das Verwaltungsvermögen hat durch die getätigten Investitionen, vermindert um die Abschreibungen, eine Abnahme um insgesamt CHF 0,57 Mio. erfahren. Der Bestand beträgt per Ende Jahr rund CHF 33,94 Millionen.

7.2 Passiven

Die verschiedenen Kreditoren betreffen Zahlungen, die im Jahre 2007 zu Lasten der Jahresrechnung 2006 getätigt wurden.

Die mittel- und langfristigen Schulden haben um CHF 2 Millionen abgenommen und betragen per Ende Jahr 43 Millionen Franken.

Sie setzen sich wie folgt zusammen:	<u>Betrag</u>	<u>Zinssatz</u>	<u>Ablauf</u>
- Schweiz.Unfallversicherungsanstalt, Luzern	CHF 3 Mio.	4,5 %	10.10.07
- Schweiz.Unfallversicherungsanstalt, Luzern	CHF 10 Mio.	2,585 %	30.09.09
- UBS AG, Gümliigen	CHF 10 Mio.	4,37 %	29.09.10
- Winterthur-Leben, Winterthur	CHF 7 Mio.	2,90 %	16.12.11
- PostFinance	CHF 5 Mio.	2,88 %	01.11.14
- Patria Versicherung	CHF 8 Mio.	2,46 %	27.04.15
- Total	CHF 43 Mio.		

Sämtliche Darlehen haben fixe Zinssätze und feste Laufzeiten.

Die verwalteten Stiftungen weisen ein gesamtes Vermögen von CHF 3'604'615.94 auf. Die Fonds Altersheim und Pflegeheim wurden zusammengelegt. Die Fondserträge wurden den Vorschriften entsprechend verwendet.

Die erheblichen Summen, die wir infolge von Steuerteilungen zurückzuzahlen haben, sind stets gut im Auge zu behalten, weil sie erst mit zwei- bis vierjähriger Verspätung wirksam werden. Die entsprechende Rückstellung wurde um CHF 0,4 Mio. erhöht und beträgt per Ende 2006 CHF 10.3 Mio.

Sämtliche Rückstellungen (Abgrenzungen) für Investitionen wurden zurückgebucht.

Die Wertberichtigung auf Guthaben wurde auf CHF 924'000.00 erhöht und entspricht fünf Prozent unserer Debitoren- und Steuerausstände.

Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von CHF 1'455'112.54 wird dem Eigenkapital zugewiesen. Dieses beträgt nun CHF 16'074'944.08 und entspricht 4,3 Steuerzehnteln.

8. Nachkredite

Der Gemeinderat bewilligte in Anwendung von Art. 15 Gemeindeordnung (GO) 151 (Vorjahr 171) Nachkredite im Gesamtbetrag von CHF 4'503'320.00 (Vorjahr CHF 3'665'800.00). Davon sind rund 3 Mio. Franken lastenausgleichsberechtigt und damit nicht rechnungswirksam. Einige davon mussten wegen der Anwendung des Bruttoprinzips bewilligt werden. Sämtliche Überschreitungen sind begründet und in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt. Die Tabelle wird der Originalrechnung beigelegt.

9. Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

2002	2003	2004	2005	2006	Mittelwert
31.14	51.72	52.17	734.41	167.17	102.21

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung.

Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

2002	2003	2004	2005	2006	Mittelwert
3.94	3.72	10.38	20.13	7.51	9.52

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde; je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau.

Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

2002	2003	2004	2005	2006	Mittelwert
-0.40	-0.79	-1.03	-0.80	-0.91	-0.79

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

Kapitaldienstanteil (Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

2002	2003	2004	2005	2006	Mittelwert
5.82	7.71	7.20	4.69	4.43	5.94

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

Bruttoverschuldungsanteil (Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages)

2002	2003	2004	2005	2006	Mittelwert
91.75	90.43	91.93	66.69	75.17	82.76

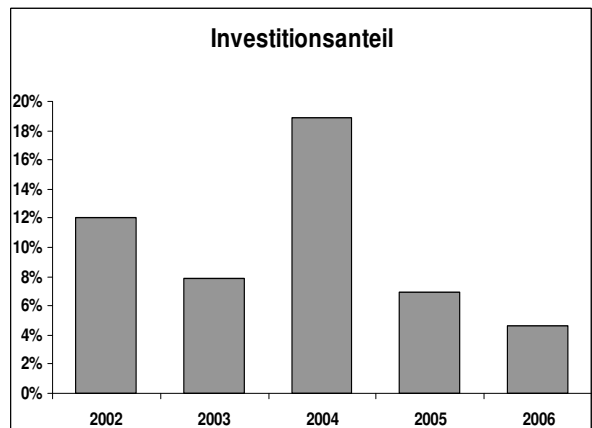
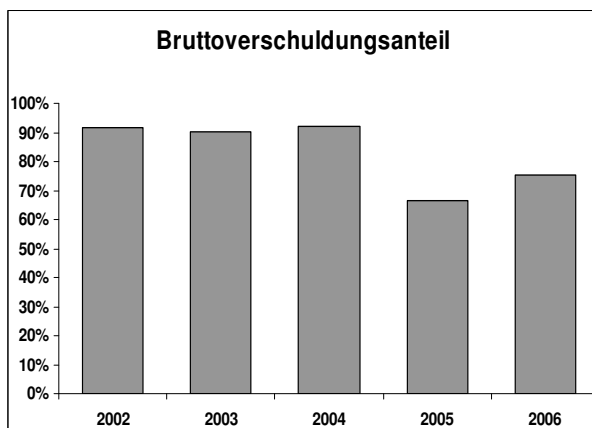
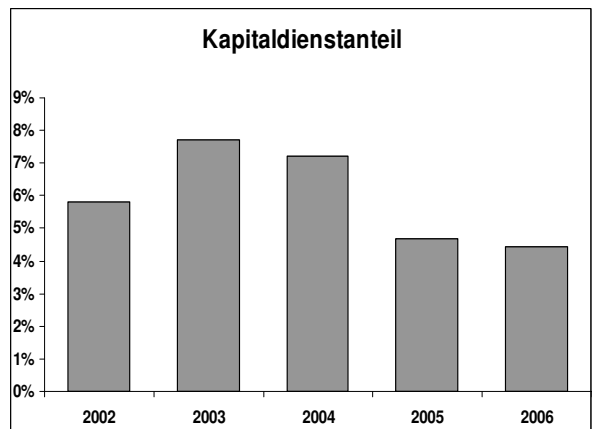
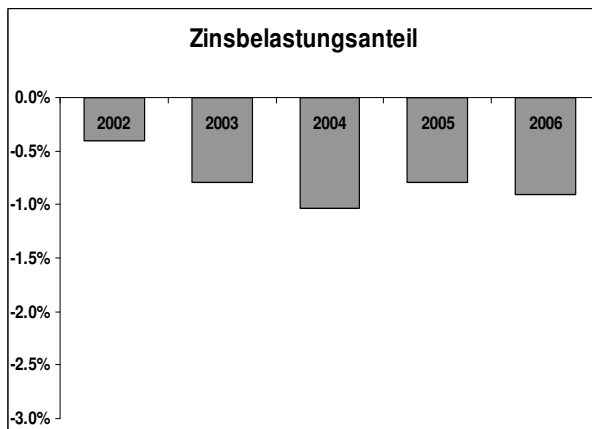
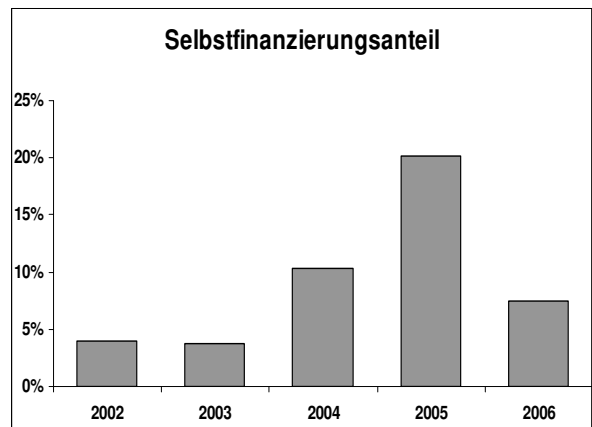
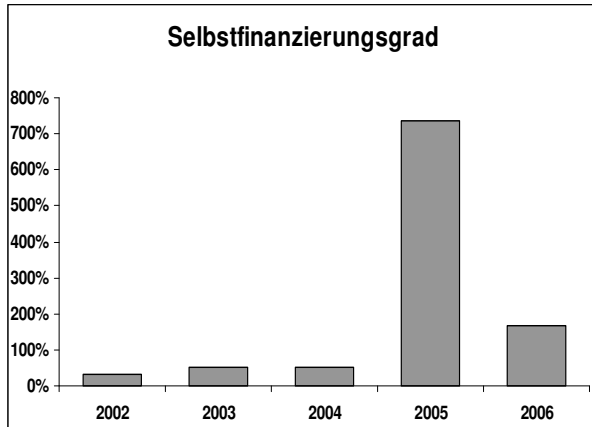
Der Bruttoverschuldungsanteil gibt Antwort auf die Frage der Verschuldungssituation. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird.

Investitionsanteil (Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)

2002	2003	2004	2005	2006	Mittelwert
12.06	7.88	18.87	6.95	4.65	10.42

Der Investitionsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung, sie sagt aber alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus.

Grafische Darstellung der Finanzkennzahlen



10. Antrag

Der Gemeinderat von Muri bei Bern hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 16. April 2007 genehmigt und beantragt dem Grossen Gemeinderat, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Verwaltungsbericht 2006, Abschnitt „Finanz- und Steuerwesen“, wird genehmigt.
2. Von den Nachkrediten in der Gesamthöhe von CHF 4'503'320.00 wird Kenntnis genommen.
3. Die Jahresrechnung 2006, die mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'455'112.54 abschliesst, wird genehmigt.

Muri bei Bern, 16. April 2007

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident: Die Sekretärin:

Hans-Rudolf Saxer Karin Pulfer

Beilagen:

- Rechnung
- Nachkredittabelle
- Bestätigungsbericht ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG